

## **Schriftliche Frage Nr. 234 vom 1. Dezember 2017 von Herrn Balter an Herrn Ministerpräsidenten Paasch bezüglich der Feierlichkeiten des Tages der Deutschsprachigen Gemeinschaft<sup>1</sup>**

### **Frage**

Am 17. November fanden u. a. im Kloster Heidberg die Feierlichkeiten zum Tag der DG statt. Diesmal sollte aber nicht die Politik im Vordergrund stehen, sondern die Bürger. Dementsprechend antworteten Sie, Herr Ministerpräsident sowie der Parlamentspräsident Alexander Miesen auf die in den Videobeiträgen gestellten Fragen der Bewohner der DG. Das GrenzEcho berichtete in diesem Zusammenhang von der Tatsache, dass sich auch andere Mitglieder der Regierung den Fragen der Menschen hätten stellen müssen. Der Journalist bemängelt zudem, dass die Politiker trotz des neuen Ansatzes bezüglich dieser Veranstaltung nach wie vor im Mittelpunkt des Geschehens standen. Was auch in den Augen der Vivant-Fraktion viel zu oft der Fall ist und ein entsprechendes Umdenken längst überfällig wäre. Allerdings gab es noch weitere Veranstaltung, um den Tag der DG zu feiern, so beispielsweise einen Empfang in der Vertretung der DG in Brüssel und verschiedene Sport-Veranstaltungen. Die Höhe der Kosten solcher Events ist sicherlich nicht zu verachten.

Daher lauten meine Fragen an Sie wie folgt:

1. Wie sieht es mit den Kosten der verschiedenen Veranstaltungen aus? Bitte eine Auflistung aller einzelnen Kostenpunkte anfügen.
2. Wie viele Besucher haben die diversen Veranstaltungen besucht? Bitte eine genaue Liste der Besucherzahlen pro Veranstaltung anfügen.
3. Was sind die Ergebnisse des „bürger nahen“ Events im Kloster Heidberg und welchen Nutzen haben diese?
4. Hat der Konzeptwechsel des Abends in Heidberg Ihrer Meinung nach Früchte getragen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
5. Was gedenken Sie zu verbessern?

### **Antwort**

In Beantwortung der Frage des ehrenwerten Mitgliedes kann ich zu folgenden Veranstaltungen Auskunft geben: Empfang der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Haus der Gemeinschaft in Brüssel am 15. November 2017, EU-Dialog mit Kommissionspräsident Juncker in St. Vith am 15. November 2017, Sportveranstaltungen am 18. und 25. November 2017 in Eupen, St. Vith und Eynatten, Ostbelgienlounge bei „Lesen hinterm Tresen“ am 25. November 2017 in Eupen.

Bei der in der Frage angesprochenen Veranstaltung im Kloster Heidberg am 17. November 2017 handelt es sich bekanntlich um eine Veranstaltung des Parlaments. Diesbezügliche Fragen sind folglich an das Parlament zu richten.

Zu den Teilnehmern und den Inhalten der Veranstaltungen ist Folgendes zu sagen:

- Empfang in Brüssel

An diesem Empfang nahmen rund 200 Personen teil. Er gab die Gelegenheit, vor den Vertretern der Föderalregierung und der Regierungen der übrigen Teilstaaten die Position der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu wichtigen innenpolitischen Fragestellungen darzulegen. In direkter Folge dieses Empfangs konnten bezüglich des Zugangs deutschsprachiger Studenten zum Medizinstudium deutliche Fortschritte erzielt werden. Die Kosten für diese Veranstaltung beliefen sich auf 9.752,03 Euro.

---

<sup>1</sup> Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

- EU-Dialog in St. Vith

Rund 700 Teilnehmer konnten bei dieser Veranstaltung in direktem Kontakt mit dem Präsidenten der Europäischen Kommission Fragen der europäischen Politik erörtern. In Zeiten, in denen populistische Hetzer die Idee eines friedfertigen und geeinten Europa kaputtreden wollen, bot sich somit eine einmalige Chance, den Festtag der Deutschsprachigen in den Dienst der europäischen Idee zu stellen, die gerade für eine von der Geschichte geschundene Grenzregion wie Ostbelgien so wichtig ist. Die Kosten für diese Veranstaltung beliefen sich für die Deutschsprachige Gemeinschaft auf 1.292,92 Euro. Diese Summe wird im Rahmen von Europe Direct von der Kommission bezuschusst.

- Heimspiele der KAS Eupen, der Roller Bulls St. Vith und des HC Eynatten-Raeren

Diese regionalen Sportereignisse zählten insgesamt rund 6.000 Besucher. Sie boten die herausragende Möglichkeit, die Standortmarke Ostbelgien in den Fokus zu rücken, die Marke visuell bekannt zu machen, die Markenbotschaften zu vermitteln. Die persönlichen Einladungen an Vereine aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, mit ihren Mitgliedern diesen Veranstaltungen beizuwohnen, und die Begeisterung bei den Heimmannschaften haben viel zu der so wichtigen Identifikation mit der Marke beigetragen. Die direkten Kosten für diese Veranstaltungen können nicht beziffert werden, da sie im Rahmen des Sponsorings und des Standortmarketings der Gemeinschaft vertraglich abgedeckt sind. Darüber habe ich das ehrenwerte Mitglied bereits an anderer Stelle informiert. Ich verweise das Mitglied auf meine vorherigen Antworten auf die entsprechenden schriftlichen Fragen.

- Ostbelgienlounge bei „Lesen hinterm Tresen“

Bei dieser Veranstaltung konnte rund 250 eher kulturell interessierten Besuchern die Standortmarke näher gebracht werden. Dies geschah teils visuell, aber vor allem durch das Vorlesen der „Ostbelgiengeschichten“, mit denen die Markenbotschaften authentisch transportiert werden können. Durch diese Geschichten wird deutlich, dass die Standortmarke nicht eine übergestülpte Marketingmaßnahme darstellen, sondern dem Lebensgefühl der Menschen in Ostbelgien entsprechen. Die direkten Kosten für diese Veranstaltung beliefen sich auf 363,00 Euro. Ich hoffe, ich konnte das ehrenwerte Mitglied davon überzeugen, dass die Veranstaltungen im Rahmen des Festtages der Gemeinschaft ein Erfolg waren. Es ist uns gelungen, die Gemeinschaft zu stärken, den europäischen Gedanken zu festigen und die Identifikation der Menschen mit dem Standort Ostbelgien zu stärken. Neben den direkten Kosten für jede einzelne Veranstaltung fielen für Logistik, Branding- und Werbematerial sowie Mediaschaltung Kosten in Höhe von 11.838,68 Euro an.